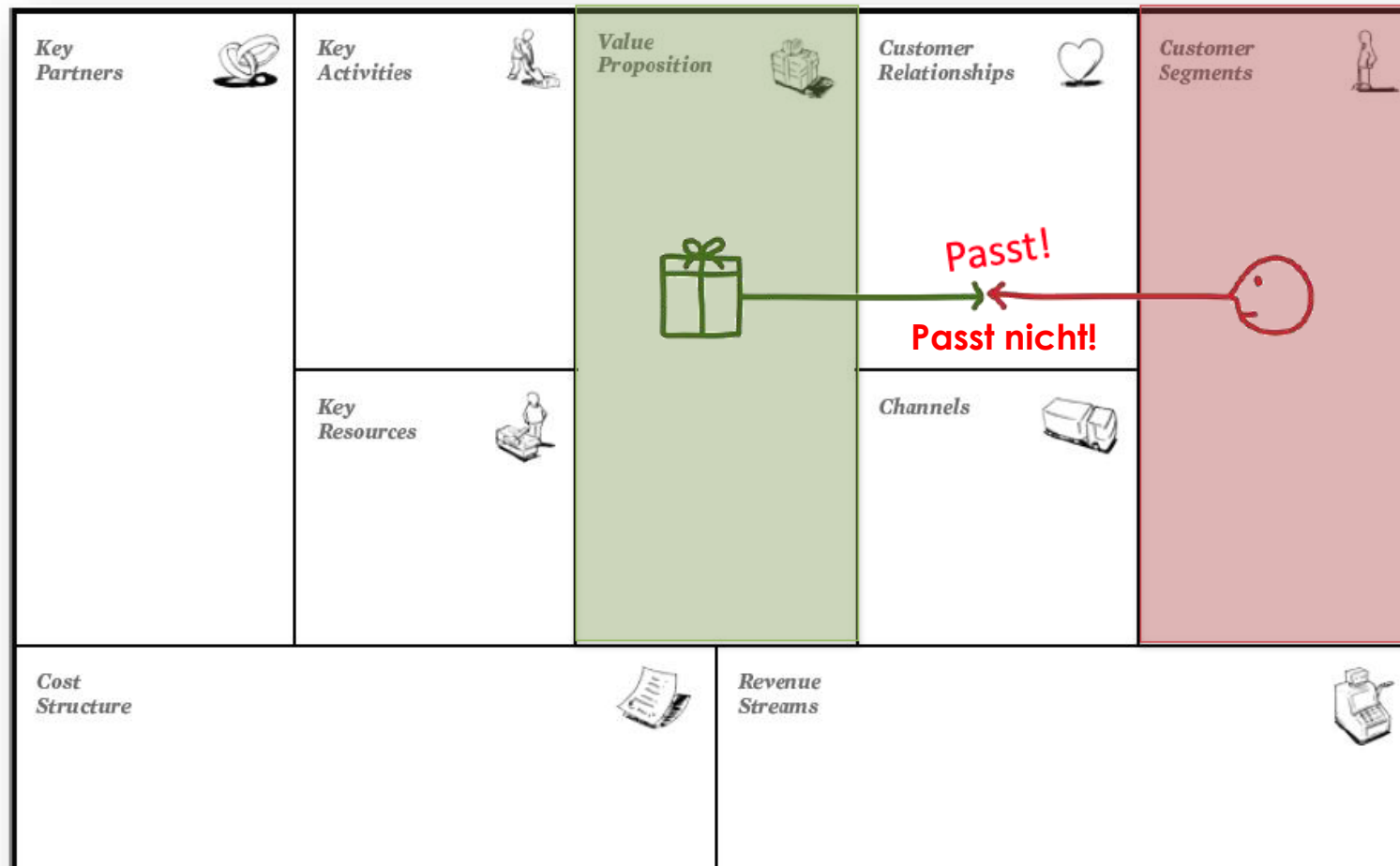
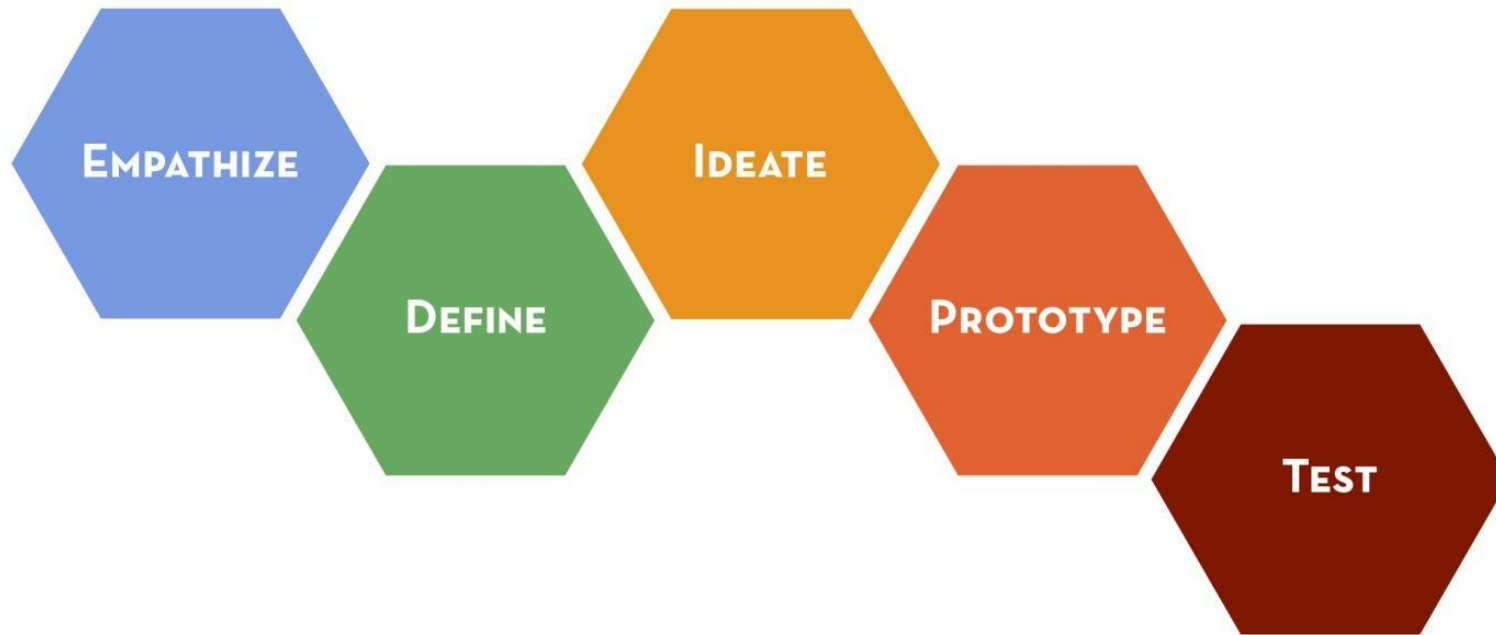


STARTUP

Werte erstellen



Design Thinking



Design Thinking

Design Thinking ist eine Vorgehensweise, die dir hilft Fragen, Probleme und Herausforderungen kreativ zu lösen bzw. zu beantworten. Der Ansatz geht von einem tiefen Verständnis menschlicher Bedürfnisse als Grundlage für Neuerungen aus. Design Thinking ist viel mehr als ein Prozess. Es ist eine Einstellung, um ergebnisoffene Herausforderungen zu lösen.

Herausforderung erkennen

Sieh dich um! Welche Herausforderungen, Bedürfnisse oder Chancen fallen dir auf? Das sind alles mögliche Ausgangspunkte für Veränderung, Innovation & unternehmerisches Handeln!



Definiere

Ein gutes Verständnis der Frage bzw. der Herausforderung ist entscheidend. Wichtig ist vor allem ein gutes Gefühl für die tieferliegenden Bedürfnisse, die mit der Fragestellung verbunden sind.

Verstehe



Recherche

Es gibt bereits viel Wissen. Manchmal können diese Quellen (z. B. Internet, Bücher) deine übrigen Nachforschungen gut ergänzen.



Beobachte

Du kannst viel lernen, indem du genau zusiehst oder einen Gegenstand genau untersuchst.



Empathie

Sehr hilfreich ist es, wenn du versuchst, dich in eine andere Person „hineinzufühlen“. So verstehst du die Herausforderung besser.



Frag nach

Oftmals erfährst du interessante Sachen, wenn du dir gute Fragen überlegst und die richtige(n) Person(en) interviewst. Frage oft „Warum?“ – so kommst du auf interessante Details.

Erkunde



Brainstorming

Das ist eine Technik, aber auch eine Einstellung. Hier geht es um eine große Anzahl von Ideen. Alle Ideen sind gefragt und erlaubt.

Entwickle Ideen



Feedback & Entscheidung

Erst im zweiten Schritt ist die Auswahl der besten und neuartigsten Ideen wichtig. Hole dir Feedback ein, wende einfache Abstimmungsverfahren an oder höre auf dein Bauchgefühl.



Prototyping

Erstelle zu allererst etwas, das deine Idee greifbar oder erlebbar macht. Prototypen sind schnelle und grobe Darstellungen deiner Idee. Sie helfen dabei, deine Ideen anderen verständlich zu machen und Feedback einzuholen.



Feedback

Was sagen andere über deinen Prototypen? Finde heraus, was funktioniert und was nicht.

Experimentiere & Teste



Reflexion

Wie ist es dir bei der Bearbeitung der Herausforderung gegangen? Was war einfach, was schwierig? Wie kann dir diese Vorgehensweise im Alltag oder bei anderen Herausforderungen helfen?

Plane & Setze um



Projekt Management

Was ist die Aufgabe und wie kannst du diese umsetzen? Plane deine nächsten Schritte allein oder im Team und überlege, wie du deine Idee realisieren kannst.



Feedback einarbeiten

Bewerte das gehörte Feedback. Hole dir zusätzliche Informationen ein, wenn nötig. Entscheide dann, ob du deinen Prototypen änderst.

Idea Challenge A2

Ich kann eine eigene Idee und ein Geschäftsmodell entwickeln.

Core Entrepreneurial Education



Design Thinking – Willkommen an der Mittelschule

Arbeitsblatt

„Willkommen an der Mittelschule“- Challenge

Themen wenn man an eine neue Schule kommt

„Ich kann mich nicht orientieren“

„Was werde ich anziehen?“

„Wo werde ich sitzen?“

„Jeder starrt mich an. Ich kenne niemanden.“

Fallen dir noch andere wichtige Themen ein? Welche?

Wir versetzen uns in die Situation von jemand anderen

Was DENKEN neue Schüler/innen?	Was FÜHLEN neue Schüler/innen?

Wir versetzen uns in die Situation von jemand anderen

Was sind WÜNSCHE und ZIELE neuer Schüler/innen?	Welche neuen ERKENNTNISSE habe ich?
<i>Was versucht ein Erstklässler/eine Erstklässlerin zu bewältigen?</i>	<i>Was hast du über die Gefühle und Motivationen von Erstklässlern beim Schulwechsel gelernt? Gibt es etwas, das dir besonders wichtig erscheint?</i>

Meine persönliche Sichtweise

Wir entwickeln unsere Idee für (Name und ganz kurze Beschreibung): _____

(Name) möchte _____

weil/aber/überraschenderweise (kreise ein, was du verwendest) _____

Vorbereitung für die Präsentation

Für deine Präsentation hast du 1,5 bis 2 Minuten Zeit. **Bereitet euch im Team in der euch zur Verfügung stehenden Zeit auf die Präsentation vor. Beantworte in der Präsentation jedenfalls folgende Fragen:**

- eine kurze Vorstellung des Prototypen
 - Erkläre, wie du zu dieser Idee gekommen bist.
 - Für wen hast du den Prototypen entwickelt?
 - Welche Herausforderungen, Probleme bzw. Bedürfnisse hast du dabei entdeckt?
- eine kurze Beschreibung des Prototypen
 - Welcher Prototyp zeigt am besten deine Idee?
 - Was bezweckt dein Prototyp?
 - Welche Herausforderungen, Probleme bzw. Bedürfnisse löst er?
 - Wie funktioniert er?
- eine kurze Reflexion
 - Zähle Vor- und Nachteile deines Prototypen auf.
 - Was sind die Stärken und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?
 - Welcher Schritt ist dir am schwersten/am leichtesten gefallen? Warum?

TIPP: Mach dir bei der Vorbereitung einige Notizen oder beantworte die Fragen auf einem extra Zettel.

Qualitätskriterien

- ▶ Präsentation ist lebendig und kreativ (kein runterlesen, Einsatz von Mimik, Gestik, Überraschungen, Showelemente, Betonung, Satzpausen, Blickrichtung, Publikum einbinden)
- ▶ Bei Verwendung von Power Point (Folien haben Design und Bilder, saubere und detaillierte Aufbereitung)
- ▶ Prototypen sind detailliert ausgearbeitet und werden auch detailliert präsentiert unter Einhaltung der Zeit 1,5 – 2 min.
- ▶ Das Team übt „Probepäsentationen“ und gibt sich Feedback
- ▶ Feedback vom/von Lehrer/in wird eingeholt und eingearbeitet